

Protokoll

der Versammlung der Einwohnergemeinde Gals vom 20. November 2015, 20.00 Uhr,
Turnhalle Gals

Vorsitz: Hans-Peter Schwab, Gemeindepräsident

Protokoll: Martin Schneider, Gemeindeschreiber

Anwesend: 34 Stimmberechtigte (6,2%)

HP. Schwab begrüsst die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Gemeindeversammlung ordnungsgemäss in den Amtsanzeigern vom 16. Oktober und 23. Oktober 2015 publiziert wurde und die Publikationsfrist von 30 Tagen somit eingehalten ist. Die Unterlagen zu den Traktanden 1 und 2 konnten eingesehen werden, Informationen zur Gemeindeversammlung wurden am 13. November 2015 mit dem Infoblatt verteilt.

HP. Schwab teilt mit, dass in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt ist, wer Schweizer Bürger oder Bürgerin ist, 18 Jahre alt und seit mindestens 3 Monaten in der Gemeinde wohnhaft ist.

Kein Stimmrecht besitzen Andreas Burkhart, Abwart, Martin Schneider, Gemeindeschreiber, und Kilian Grimm, Projektleiter Fernwärme.

Das Stimmrecht der übrigen Anwesenden wird nicht angezweifelt.

Als Stimmzähler vorgeschlagen und gewählt wird Niederhauser Kurt.

HP. Schwab gibt bekannt, dass in der Gemeinde Gals heute 547 Personen stimmberechtigt sind, 284 Frauen und 263 Männer.

Er gibt die zu behandelnden Traktanden wie folgt bekannt:

1. Budget 2016
2. Fernwärme
 - 2.1. Reglement für die Führung einer Spezialfinanzierung Wärmeverbund
 - 2.2. Wärmeverbundsreglement
 - 2.3. Gebührentarif zum Wärmeverbundsreglement
3. Orientierungen
4. Verschiedenes

Eine Abänderung der Reihenfolge der Traktanden wird nicht gewünscht.

1. Budget 2016

Martin Schneider informiert, dass es sich nun also um den ersten Voranschlag nach dem neuen Rechnungsmodell HRM 2 handelt. HRM 2 heisst „Harmonisiertes Rechnungsmodell“. Was ist neu an diesem Rechnungsmodell:

- Rechnungsmodell wird zum Rechnungslegungsmodell
- Neuer Kontenrahmen welcher die Kontonummern um 2 Stellen erweitert
- Laufende Rechnung wird zur Erfolgsrechnung
- Bestandesrechnung wird zur Bilanz
- Spezialfinanzierung wird zum Eigenwirtschaftsbetrieb
- Geldflussrechnung: sie gibt Auskunft über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel. Der Geldfluss, oder auf Neudeutsch der Cash Flow, wird für die betriebliche Tätigkeit, die Investitionstätigkeit und die Finanzierungstätigkeit nachgewiesen. Per Ende Jahr wird die Veränderung der flüssigen Mittel ausgewiesen.
- Eigenkapitalnachweis: Dieser zeigt den Anfangsbestand, Veränderungen und Schlussbestand des Eigenkapitals
- Rückstellungsspiegel: Aus diesem kann die Höhe der Rückstellungen zu Beginn und am Ende des Rechnungsjahres abgelesen werden. Er wird gegliedert in kurzfristige und langfristige Rückstellungen.
- Beteiligungsspiegel: Hier finden wir Beteiligungen an gemeindeeigenen Unternehmen, öffentlich-rechtlichen Organisationen wie Gemeindeverbänden und Mitgliedschaften, etc. wenn sie wesentlich sind.
- Gewährleistungsspiegel: Dieser zeigt Eventualverpflichtungen wie Defizitgarantien, Bürgschaften oder Garantieverpflichtungen
- Anlagespiegel: In diesem finden wir die Summe der Anlagebuchwerte zu Beginn und am Ende des Rechnungsjahres sowie den Grund der Veränderungen. Er beinhaltet Anschaffungskosten, Abschreibungen und Wertberichtigungen. Die einzelnen Investitionen werden verschiedenen Anlagekategorien zugewiesen.
- gestufte Erfolgsrechnung
- Die Rechnungen nach HRM2 sollen besser vergleichbar sein unter den verschiedenen Körperschaften
- Neue Abschreibungspraxis, bisher 10 % vom Restbuchwert, neu nach Lebensdauer
- „Altes“ Verwaltungsvermögen wird nach altem System abgeschrieben
- Neubewertung des Finanzvermögens im Verlaufe des ersten Rechnungsjahres
- Die Berichterstattung an den Gemeindebürger mit Budget und Rechnung wird umfangreicher, so umfasst z.B. das Budget der Pilotgemeinden rund 100 Seiten.

Die effektive Finanzlage der Gemeinde wird durch das HRM2 weder verschlechtert noch verbessert, lediglich anders dargestellt.

Die Umsetzung von HRM 2 war nicht ganz einfach, da bis heute ein Handbuch fehlt. Vom Amt für Gemeinden und Raumordnung wurde unter anderem ein Mustervorbericht zur Rechnung zur Verfügung gestellt. Dieser ist weitaus umfassender als der vom Gemeinderat Gals verfasste Vorbericht zum Budget 2016. Mit der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell verfügt unsere Rechnungssoftware noch gar nicht über alle

Grundlagedaten, welche für diesen umfangreichen Vorbericht notwendig wären. Aus diesem Grund wurde der Voranschlag 2016 in abgekürzter Version verfasst.

Der Voranschlag 2016 der Gemeinde Gals rechnet bei gleichen Grundlagen wie im Jahr 2015 mit einem Defizit von Fr. 377'000.--. Der Vergleich der Funktionen, welche gegenüber dem alten Rechnungsmodell nicht geändert haben, kann zu Differenzen führen, da einzelne Untergruppen nicht mehr zu den gleichen Funktionen gehören. Trotzdem kann der Versuch gewagt werden, einen Vergleich anzustellen. Der Vergleich wird mit der Rechnung 2014 vorgenommen:

Allgemeine Verwaltung

| | | |
|--------------|------|----------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 305'300.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 328'575.40 |

Der Nettoaufwand ist etwas tiefer als im Jahr 2014. Mit der Übernahme der AHV-Zweigstelle Jolimont wird den Gemeinden Erlach, Tschugg, Vinelz, und Lüscherz ein Teil unserer Verwaltungskosten überwältzt.

Öffentliche Sicherheit

| | | |
|--------------|------|---------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 16'500.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 14'023.20 |

Der Aufwand entspricht ungefähr dem Jahr 2014.

Bildung

| | | |
|--------------|------|----------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 687'900.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 648'528.79 |

Diese Zahlen sind mit Vorsicht zu geniessen. Die Auswirkungen vom Gemeindeverband Schulimont sind noch nicht genau berechenbar. Die ED konnte dies noch nicht tun, da die Klassenzahlen und -grössen beim Abfassen des Budgets noch nicht bekannt waren. Der Gemeindeverband hat zudem die Kosten pro Gemeinde berechnet, ohne aber auf Kindergarten und Primarschule aufzuteilen. Zudem erfolgt eine Rückvergütung des Verbandes für die genutzten Schulräumlichkeiten, diese finden wir bei der Schulliegenschaft. Wie das schlussendlich genau aufgeteilt werden soll, werden wir unter den Finanzverwaltern noch absprechen, das ist dann eben harmonisiert!

Kultur und Freizeit

| | | |
|--------------|------|---------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 25'750.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 32'622.50 |

Nettoaufwand ist etwas tiefer als im Jahr 2014.

Gesundheit

| | | |
|--------------|------|--------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 2'500.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 1'379.60 |

Soziale Sicherheit (bisher Soziale Wohlfahrt)

| | | |
|--------------|------|----------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 600'000.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 544'080.35 |

Bei den Ausgaben für den Lastenausgleich Sozialhilfe ist mit einer weiteren Kostensteigerung zu rechnen.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung (bisher Verkehr)

| | | |
|--------------|------|----------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 198'200.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 174'441.30 |

Indem neu Investitionen bis Fr. 25'000.—in der Erfolgsrechnung verbucht werden, ist der Aufwand in dieser Funktion etwas höher als im Vorjahr.

Umweltschutz und Raumordnung (bisher Umwelt und Raumordnung)

| | | |
|--------------|------|----------------|
| Nettoaufwand | 2016 | Fr. 90'700.— |
| Nettoaufwand | 2014 | Fr. 112'921.05 |

Für Ortsplanungskosten wurde im Jahr 2014 rund Fr. 20'000.—aufgewendet, dies wird im Jahr 2016 wo wir hoffentlich die revidierte Ortsplanung genehmigen können, nicht mehr nötig sein.

Volkswirtschaft

| | | |
|-------------|------|---------------|
| Nettoertrag | 2016 | Fr. 28'350.— |
| Nettoertrag | 2014 | Fr. 18'968.95 |

Der Ertrag aus dem Verkauf von Holz wurde etwas höher budgetiert.

Finanzen und Steuern

| | | |
|-------------|------|------------------|
| Nettoertrag | 2016 | Fr. 1'521'500.— |
| Nettoertrag | 2014 | Fr. 1'837'603.24 |

Der Steuerertrag wurde gestützt auf die Tendenzen der Vorjahre geringfügig angepasst.

In der Investitionsrechnung hat der Gemeinderat folgende Beträge eingestellt:

| | |
|----------------------|---------------|
| Sanierung Sportplatz | Fr. 200'000.— |
| Sanierung Strassen | Fr. 80'000.— |
| Neubau Wärmezentrale | Fr. 800'000.— |

M. Schneider teilt mit, dass mit dem Voranschlag 2016 die Abschreibungsdauer des Verwaltungsvermögens, Stand 31.12.2015, festgesetzt werden muss. Der Gemeinderat geht von einem Bestand von rund Fr. 1'611'522.82 aus. Dabei handelt es sich um das Verwaltungsvermögen ohne Wasser und Abwasser. Vorgeschlagen wird, das Verwaltungsvermögen während 16 Jahren zu 6,25 % respektive Fr. 100'720.17 pro Jahr abzuschreiben. Weiter möchte der Gemeinderat die Aktivierungsgrenze für Ausgaben

mit Investitionscharakter auf Fr. 25'000.—festsetzen. Dh. Ausgaben unter Fr. 25'000.— werden nicht aktiviert, sondern direkt in der Erfolgsrechnung budgetiert und belastet.

HP. Schwab eröffnet die Diskussion welche nicht benützt wird.

Der Voranschlag 2016 wird einstimmig genehmigt. Die Aktivierungsgrenze für Investitionen wird auf Fr. 25'000.— festgesetzt und das bestehende Verwaltungsvermögen wird während 16 Jahren zu 6.25 % abgeschrieben.

2. Wärmeverbund

B. Dorner informiert über den Bau der Heizzentrale, welche ab Winter 2015 / 2016 Wärme liefern soll. Nun müssen die rechtlichen Grundlagen geschaffen werden damit diese als Eigenwirtschaftsbetrieb betrieben werden kann. In den Eigenwirtschaftsbetrieb fliessen keine Steuergelder. Finanziert wird der Betrieb durch den Wärmebezügler. Mit dem Wärmeverbundsreglement wird das Verhältnis zwischen der Gemeinde als Betreiberin der Anlage und den Wärmebezüglern geregelt werden. Mit dem Tarif wird ein Rahmen festgelegt, innerhalb welchem der Gemeinderat die Gebühren festsetzen wird um kostendeckend arbeiten zu können. Nach wie vor ist das Ziel, und das kann eingehalten werden, dass die Wärme ab Heizzentrale nicht teurer zu stehen kommt als eine Heizung mit Erdöl.

HP. Schwab eröffnet die Diskussion, welche nicht benützt wird.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Reglement für die Führung einer Spezialfinanzierung Wärmeverbund der Einwohnergemeinde Gals einstimmig.

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Wärmeverbundsreglement einstimmig.

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Gebührentarif zum Wärmeverbundsreglement Einwohnergemeinde Gals einstimmig.

3. Orientierungen

A. Schreyer erinnert daran, dass die Gemeindeversammlung dem Kauf der Liegenschaft Dorfstrasse 7 im Frühling zugestimmt hat. Die Verschreibung ist per 01. November 2015 erfolgt. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, welche bereits einen Fragebogen kreiert und dieses allen Haushaltungen verschickt hat. Er teilt mit, dass der Rücklauf der Umfrage betreffend Umnutzung altes Kreuz erfreulich war. 95 % der Antwortenden beurteilen die Nutzung als Alterswohnung richtig. Man wird nun bei Fachleuten aus bautechnischer Sicht sowie Alterswohnungen Informationen einholen und sich informieren lassen.

D. Bongni hat eine gute Nachricht! Die Abfuhr findet ab 2016 jeweils am Montag erst ab 12.00 Uhr statt und nicht mehr wie bisher um 07.30 Uhr. Der Gemeinderat wird es nicht mehr dulden, dass man Kehrtrichter vor Montagmorgen deponiert. Fehlbare werden hart angegangen. Die Bevölkerung wird mittels Flugblatt informiert.

4. Verschiedenes

HP. Schwab teilt mit, dass in der Gemeinde Gals folgende Jungbürgerinnen und –bürger wohnen, welche in diesem Jahr volljährig geworden sind oder noch werden:

Andrina Aeberhard
Sina Albisetti
Simon Bongni
Patrik Burgdorfer
Lila-Myrtille Dorner
Julien Gigandet
Mélusine Humbert-Droz
Morgane Rey
Luca Rezzonico
Irina Lucia Ritter
Céline Anina Schreyer
Arami Rinnia Siegenthaler

Den Anwesenden werden die Bürgerbriefe und ein Jahrgangsbuch übergeben.

Da keine Wortmeldungen mehr zu verzeichnen sind, schliesst HP. Schwab die Versammlung mit den besten Wünschen für die bevorstehenden Festtage um 20.25 Uhr.

EINWOHNERGEMEINDE GALS
Der Präsident: Der Sekretär:

HP. Schwab M. Schneider

Das Protokoll der Gemeindeversammlung hat vom 23. November bis 23. Dezember 2015 aufgelegt. Während der Auflagefrist wurden keine Einsprachen eingereicht. Der Gemeinderat hat das Protokoll anlässlich seiner Sitzung vom 04. Januar 2016 genehmigt.

Gals, 04. Januar 2016

NAMENS DES GEMEINDERATES
Der Präsident: Der Sekretär:

HP. Schwab M. Schneider